

Besuchen Sie hier die [Webversion](#).



# HERBERT UND ELSBETH WEICHMANN-STIFTUNG

Newsletter des Vorstands, Dezember 2021

## Liebe Leserinnen und Leser,

wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu, das in weiten Teilen erneut von der Pandemie geprägt war und das auch die Stiftungsarbeit vor viele Herausforderungen gestellt hat. Dennoch können wir auf eine Reihe von Stiftungsaktivitäten zurückblicken, die trotz schwieriger Bedingungen erfolgreich durchgeführt werden konnten, darunter die Beteiligung der Weichmann-Stiftung an den vierten Hamburger Tagen des Exils, die Veranstaltungsreihen im KörperForum zur Arbeit von Journalistinnen und Journalisten im Exil und zu exilierten Hamburger Persönlichkeiten. Wir haben »unterwegs« unseren Internetauftritt weiter erneuert und neue Artikel und Filme auf die Seiten gestellt. Schauen Sie gerne vorbei.

Und schon blicken wir mit großer Spannung auf das kommende Jahr, in dem die Tage des Exils erstmals und Dank des Engagements und der Unterstützung des Deutschen Exilarchivs und der Körper-Stiftung in Frankfurt am Main unter Beteiligung der Weichmann-Stiftung stattfinden werden. Es bleiben also in mehrfacher Hinsicht bewegte Zeiten.

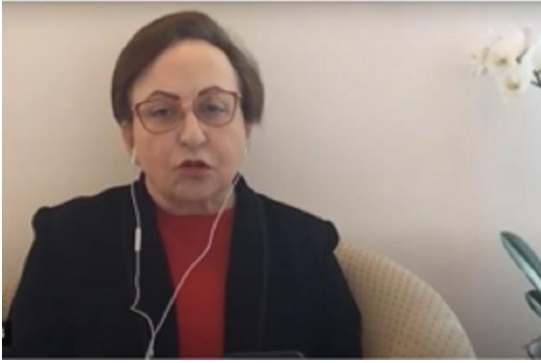
Aber jetzt hoffe ich erst einmal, dass Sie Zeit für sich und Ihre Familie finden, über die Feiertage zur Ruhe kommen und neue Kraft schöpfen können. Ich wünsche Ihnen einen besinnlichen Jahreswechsel, bleiben Sie bitte gesund!

Herzlich  
Ihr

Sven Tetzlaff  
*Geschäftsführer der Herbert und Elsbeth Weichmann-Stiftung*

## Rückblick

### 4. Hamburger Tage des Exils

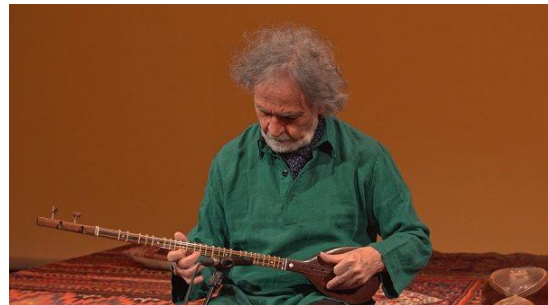


Shirin Ebadi bei der Auftaktveranstaltung der Tage des Exils

Trotz Pandemie konnten vom 6. April bis 7. Mai 2021 die vierten Hamburger »Tage des Exils« unter der Schirmherrschaft der Friedensnobelpreisträgerin Shirin Ebadi stattfinden. Über 40 zumeist digitale Veranstaltungen luden zur Teilnahme an Gesprächen, Performances, Filmvorführungen oder Lesungen. Bei der Auftaktveranstaltung am 06. April gewährte die Anwältin und Menschenrechtlerin Ebadi unter dem Titel »Bis wir frei sind« im Gespräch mit Jan Ehlert vom Kulturpartner NDR Kultur Einblicke in ihr Leben im Exil in London und ihre Einschätzung zur politischen und gesellschaftlichen Situation im Iran. Das Video zur Veranstaltung finden Sie [hier](#).



Zohre Esmaeli hielt die diesjährige Rede zum Exil



Majid Derakhshani musizierte traditionelle persische Musik

Ein weiterer Höhepunkt im Rahmen der Tage des Exils war die Rede zum Exil, die Zohre Esmaeli, Unternehmerin und Model, in diesem Jahr hielt. Esmaeli flüchtete im Alter von 13 Jahren von Afghanistan nach Deutschland. Sie ist die Gründerin der Zohre Esmaeli Foundation und des Vereins »Culture Coaches«. In ihrer Ansprache schilderte sie die Hintergründe ihrer Flucht, ging auf das Spannungsfeld von traditioneller Kultur und neuer Freiheit ein und warf Schlaglichter auf das Leben im Exil. Abgerundet wurde ihre Rede von Stücken des »Meisters der persischen Musik«, dem Komponisten Majid Derakhshani.

Die gesamte Veranstaltung in Kooperation mit dem Ernst Deutsch Theater finden Sie [hier](#).

## Stimmen der Freiheit

## Journalismus im Exil



Can Dündar im Gespräch mit Wolfgang Krach, Foto: © Claudia Höhne

Der türkische Journalist Can Dündar lebt seit 2016 im deutschen Exil. Bei der Veranstaltung »Pressefreiheit in der Türkei: Wenn Journalisten zu Terroristen erklärt werden« am 24. Juni 2021 sprach er mit dem SZ-Chefredakteur Wolfgang Krach über seine Arbeit, die Lage der Medien in der Türkei und die Herausforderung mit seiner Leserschaft in der Türkei in Kontakt zu treten.

Die Veranstaltung fand in Kooperation mit der Körber-Stiftung und der Süddeutschen Zeitung statt.

Den Mitschnitt des Gesprächs finden Sie in der [Mediathek](#) der Körber-Stiftung.

## Suche nach Wahrheit



Wolfgang Krach, Ellen Tordesillas, Robert Hetkämper (von links nach rechts), Foto: © Tanya Tlechova

In der Reihe »Stimmen der Freiheit« sprachen am 20. Oktober 2021 die philippinische Investigativjournalistin Ellen Tordesillas und der ehemalige Asienkorrespondent Robert Hetkämper über die aktuelle Situation auf den Philippinen und gaben einen Ausblick auf die Wahlen 2022. Menschenrechtsaktivisten, wie Ellen Tordesillas, werden immer wieder Opfer von Verunglimpfungen und Angriffen. Wolfgang Krach, Chefredakteur der Süddeutschen Zeitung, moderierte die Diskussion.

Die Veranstaltung fand in Kooperation mit der Körper-Stiftung, der Hamburger Stiftung für politisch Verfolgte und der Süddeutschen Zeitung statt.

Den Mitschnitt finden Sie in der [Mediathek](#) der Körper-Stiftung.

**»Hamburger im Exil«: Karl Schneider**



Susanne Wittek im Gespräch mit Elke Dröscher und Monika Isler Binz

Fortgesetzt wurde die Reihe »Hamburger im Exil« in Kooperation mit der Körber-Stiftung, in der am 14. September 2021 der Architekt Karl Schneider vorgestellt wurde. Die Architekturhistorikerin Monika Isler Binz und die Museumsleiterin Elke Dröscher sprachen über das Wirken Karl Schneiders, der als einer der zentralen Vertreter des »Neuen Bauens« gilt, aus Hamburg vertrieben wurde und bis zu seinem Tod im Exil in den Vereinigten Staaten lebte. Moderiert wurde die Veranstaltung von der Kulturvermittlerin Susanne Wittek.

Eines der bekanntesten Gebäude von Karl Schneider ist das »Landhaus Michaelsen am Falkenstein« das für die Veranstaltung von dem Filmemacher Rainer Binz portraitiert worden ist.

Das Video der gesamten Veranstaltungen finden Sie in der [Mediathek](#) der Körber-Stiftung.

Das Porträt über das »Landhaus Michaelsen« finden Sie [hier](#).

## Ausblick

### 5. Tage des Exils 2022 in Frankfurt am Main

Die Tage des Exils werden ab kommendem Jahr in weiteren bundesdeutschen Städten mit Kooperationspartnern vor Ort ausgerichtet. Den Anfang macht 2022 Frankfurt am Main und die dortige Deutsche Nationalbibliothek mit dem Deutschen Exilarchiv. Mit diesem Partner wird die Körber-Stiftung gemeinsam die Tage des Exils im Herbst 2022 ausrichten. Die Weichmann-Stiftung unterstützt Veranstalter im Rahmen der Tage des Exils Frankfurt, die sich um den neuen Claus-Dieter Krohn Preis für die Vermittlung von Exilforschung bewerben.

## Claus-Dieter Krohn Preis für die Vermittlung von Exilforschung

In ehrendem Andenken an den deutschen Exilforscher Claus-Dieter Krohn (1941-2019) stiftet die Herbert und Elsbeth Weichmann-Stiftung den Claus-Dieter Krohn Preis für die Vermittlung von Exilforschung.

Der Preis richtet sich an Nachwuchsforscherinnen und –forscher bis 35 Jahren und zeichnet besonders gelungene Formate der Vermittlung von wissenschaftlichen Erkenntnissen der Exilforschung insbesondere an Kinder und Jugendliche, Studierende und Nachwuchswissenschaftler oder Multiplikatoren in Wissenschaft, Bildung, Kultur, Medien und Politik aus.

Die Projekte, die sich für den Preis bewerben, erhalten die Chance sich während der Tage des Exils in Frankfurt am Main der Öffentlichkeit zu zeigen. Der Preis ist mit 5.000 Euro dotiert.

### »Hamburger im Exil«: Justin Steinfeld



Justin Steinfeld in Baldock, England um 1950, Sammlung Weinke

Am 07. April 2022 findet eine weitere Veranstaltung der Reihe »Hamburger im Exil« statt. Ab 19:00 Uhr wird der Historiker Wilfried Weinke über den ins Exil getriebenen Schriftsteller Justin Steinfeld sprechen. Moderiert wird das Gespräch von Susanne Wittek. Lesung: Stephan Benson

Justin Steinfeld gehörte zu den Gründern der Schauspielergruppe »Kollektiv Hamburger Schauspieler«. Über Umwege gelangte er nach der nationalsozialistischen Machtergreifung nach Großbritannien.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Körber-Stiftung statt.

## Förderungen

**Förderanträge bis 1. März 2022**

Seit über 30 Jahren fördert die Herbert und Elsbeth Weichmann-Stiftung wissenschaftliche Arbeiten zum politischen Exil. Bis zum 1. März 2022 können Förderanträge eingereicht werden, die die Erforschung des politischen Exils während des Nationalsozialismus zum Gegenstand haben. Ebenso können Förderanträge berücksichtigt werden, die sich mit Formen literarischer und künstlerischer Auseinandersetzung mit NS-Herrschaft, Totalitarismus, Ausgrenzung und Exil beschäftigen. Projekte, die innovative Fragestellungen entwickeln, neue Methoden erproben und auf diese Weise der Erforschung des Exils während der NS-Zeit Impulse geben, finden ebenfalls Berücksichtigung.

Weitere Informationen und die aktualisierten Förderrichtlinien finden Sie [hier](#).

## Förderungen: Publikationen

### »Belastete Beziehungen Studien zur Wirkung von Exil und Remigration auf die Wissenschaften in Deutschland nach 1945« Hrsg. Von Kirsten Heinsöhn und Rainer Nicolaysen



Der Sammelband »Belastete Beziehungen«

Im April 2021 ist der Sammelband »Belastete Beziehungen: Studien zur Wirkung von Exil und Remigration auf die Wissenschaften in Deutschland nach 1945« erschienen.

Dieser Band geht zurück auf die von der Herbert und Elsbeth Weichmann-Stiftung in Kooperation mit der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg 2019 organisierte Tagung »Transnationaler Wissensaustausch? Wirkungen von Exil und Remigration auf die wissenschaftliche Entwicklung in Nachkriegsdeutschland«.

Die Publikation wurde durch die Herbert und Elsbeth Weichmann-Stiftung mit einem Druckkostenzuschuss gefördert.

Den Band können Sie [hier](#) auf der Webseite des Wallstein-Verlags erhalten.

## Förderungen: Veranstaltungen im Rahmen der Tage des Exils 2021

## »Nicht mit uns«



Johannes von Dohnanyi im Gespräch mit Shahindha Ismail und Shammi Haque

Die gemeinsame Veranstaltung von Weichmann-Stiftung, Hamburgischer Bürgerschaft, der Hamburger Stiftung für politisch Verfolgte und der Körber-Stiftung fand während der Tage des Exils 2021 digital statt. Über ihre Arbeit sprachen Shahindha Ismail von den Malediven und Shammi Haque aus Bangladesch mit dem Journalisten Johannes von Dohnanyi und rund 100 Schülerinnen und Schülern Hamburger Schulen.

## »Aber in Hamburg, da bin ich zu Hause ...«



Grete Berges, Foto: © C. Anna Riwkin-Brick  
Privatbesitz

Gemeinsam mit dem Historiker Wilfried Winke stellte die Schauspielerin und Sprecherin Katharina Schütz in verteilten Rollen im April die Schriftstellerin Grete Berges vor. Berges musste 1933 vor den Nationalsozialisten nach Schweden fliehen. Das Video der Veranstaltung können Sie [hier](#) sehen.

## »Gego. Gertrud Louise Goldschmidt«





Metropolis Gego Natalie David, Foto: ©  
Pitchounproduction

Am 25. April 2021 wurde der Film »Gego. Gertrud Louise Goldschmidt« über die Architektin Gertrud Goldschmidt (1912-1994) ausgestrahlt. Anstatt einer Kinovorführung wurde es aufgrund der Corona-Pandemie allerdings ein Livestream in Heimkino-Atmosphäre. Als Jüdin musste Gertrud Goldschmidt 1939 ins Exil gehen. In Venezuela wurde sie eine der bedeutendsten Künstlerinnen Südamerikas.

## »...bis Ende des Dritten Reichs ausgebucht!«

Noch kurz vor Jahresende konnte eine weitere Veranstaltung, die im Rahmen der Tage des Exils hätte stattfinden sollen, nachgeholt werden. Am 09. Dezember fanden Vortrag und Konzert: »...bis Ende des Dritten Reichs ausgebucht!« in der Alfred Schnittke Akademie statt. Mit den zitierten Worten lehnte der Pianist Ferdinand Rauter im Jahr 1933 die Einladung der Reichskulturkammer zu einem Konzert in Dresden ab. Jutta Raab Hansen schildert den Lebensweg Rauters im englischen Exil. Leonie Burgemeister (Gesang) und Alan Newcombe (Flügel) musizierten.

## Förderungen: Weitere Veranstaltungen

### »Wieviel Heimat braucht der Mensch (Jean Amery).«

Am 9. November 2021 fand im Jüdischen Kulturhaus die Veranstaltung »Wieviel Heimat braucht der Mensch? Hamburg als Ort jüdischer Migration nach 1945: Begegnungen - Beziehungen - Reflexionen« statt. Die Veranstaltung beleuchtete am Beispiel von Hamburg, wie sich die jüdische Gemeinschaft seit 1945 veränderte und weiterentwickelte. Nach der Einleitung von Anna Menny und Sonja Dickow-Rotter vom Institut zur Geschichte der Deutschen Juden und einem Kommentar zur Online Ausstellung »Jüdische Geschichte nach 1945« von Theresia Ziehe, Jüdisches Museum Berlin, diskutierten Kirsten Heinsohn, Karen Körber und Sebastian Schirrmeister unterschiedliche Perspektiven auf die jüdische Remigration.

*Impressum:*  
*Herbert und Elisabeth Weichmann-Stiftung*  
*Kehrwieder 12*  
*20457 Hamburg*  
**[Newsletter abbestellen](#)**